

Schulinterner Lehrplan Deutsch Jgst. 5 (2022/2023)

Deutsch Klasse 5	Aufgabentyp: 1	Unterrichtsvorhaben 1: „Unsere Schule“ – Briefe schreiben	Zeitraumen: ca. 25 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP (Schwerpunkte sind fettgedruckt)		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache <ul style="list-style-type: none"> - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache - Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten unterscheiden (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) • angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen. • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen. 	
Texte <ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte, digitale und nicht-digitale Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, • Sachtexte - auch in digitaler Form - zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen. 	

<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation - Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln, • Verletzung von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln, • die Wirkung ihres kommunikativen Handelns - auch in digitaler Kommunikation - abschätzen und Konsequenzen reflektieren. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten, • Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen.
<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatengemessen verwenden, • digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen.
<p>Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrwerk „D wie Deutsch 5“, S. 28ff. • Arbeitsheft „D wie Deutsch 5“, S. 15 - 24 • Gegenstände (ggf. auch Wege und Räume) beschreiben • formaler Aufbau eines Briefes • Deklination von Adjektiven und Nomen (KNG-Kongruenz) 	

Ansprechpartnerin Natalie:

Deutsch Klasse 5	Aufgabentyp: 2(a)	Unterrichtsvorhaben: 2: „Besondere Tiere“ – Sachtexte erschließen, Informationen verwenden	Zeitraumen: ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel - Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen, • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären. • die Bildung von Wörtern (Wortbausteine, Wortzusammensetzungen, Wortableitungen, Wortfamilien, Wortfelder) untersuchen. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen. • korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch richtiges Abschreiben [...]. 	
Texte - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte, digitale und nicht-digitale Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben, • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, • Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. 	

<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. • sach- und situationsbezogen auf andere reagieren. • anschaulich und verständlich über Sachverhalte oder über Arbeitsergebnisse informieren. • zu einem bestimmten Sachverhalt stichwortgestützte Ergebnisse vortragen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen.
<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten. • Medien gezielt und anschaulich zur Information anderer einsetzen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen, • digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen.
<p>Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrwerk „D wie Deutsch 5“, S. 70ff. • Arbeitsheft „D wie Deutsch 5“, S. 5-14 (ggf. noch 15-24) • IT-Kompetenzen: Standardfunktionen von Textverarbeitungs-, Präsentations- und Bildbearbeitungsprogrammen (Bedienen und Anwenden) • Operatoren: zusammenfassen, einordnen, vergleichen Schritt-Lesemethode, Wörterbucharbeit, eigene und fremde Texte überarbeiten • Lese- und Recherchestrategien (für Sachtexte) 	

Ansprechpartnerin Natalie:

Deutsch Klasse 5	Aufgabentyp: 6	Unterrichtsvorhaben: 3: „Einfach märchenhaft“ – Märchen lesen und (anders) erzählen	Zeitraumen: ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung, Schwerpunkt: Verben – Präteritum - Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache - Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung – Schwerpunkt: wörtliche Rede	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, indem sie z. B. beschreibende Adjektive zu den Akteuren der Märchen oder Synonyme für Nomen finden. • von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht des Verfassers des Märchens schließen. • Wortarten unterscheiden, Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Sprachgebrauches in Märchen im Vergleich zur heutigen Alltagssprache herausarbeiten. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, • angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen. • die Zeitform Präteritum angemessen verwenden.. • die Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede richtig anwenden. 	
Texte - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen - Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten. • Methoden der Textplanung (z. B. Stichwörter) anwenden. • Fragen zu Texten beantworten und ihre Aussagen belegen. • fremde Texte weiter entwickeln und umschreiben. 	
Kommunikation - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Teile der Märchen anschaulich, lebendig und gestaltend erzählen. • aufmerksam zuhören und sach- und situationsbezogen auf andere reagieren. • kürzere Textpassagen auswendig vortragen. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, • Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. 	

<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreeergebnisse darstellen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus).
<p>Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrwerk „D wie Deutsch 5“, S. 146ff. • Arbeitsheft „D wie Deutsch 5“, S. 45-54 • IT-Kompetenzen: Programm verwenden (Word), Grundlagen der Formatierung (Tabulator etc.) • Operatoren: zusammenfassen, einordnen, beurteilen, gestalten • Ein Märchen nach vorgegebenen Kriterien fortsetzen • Umformung eines Märchens vom Präteritum ins Präsens • Zeichensetzung bei wörtlicher Rede 	

Ansprechpartnerin Kathi:

Deutsch Klasse 5	Aufgabentyp: 5	Unterrichtsvorhaben 4: „Mutgeschichten“ – Spannend erzählen	Zeitraumen: ca. 25 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel - Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten unterscheiden (Schwerpunkt Adjektiv, Verb), • Unterschiedliche Flexionsformen (Schwerpunkt: Konjugation – Tempus) unterscheiden. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten. 	
Texte - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman - kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, • dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen, • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, • Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutung, Pointierung) erzählen. 	

<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, • in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren, • Merkmale aktiven Zuhörens nennen, • aktiv zuhören, gezielt nachfragen, und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, • Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen.
<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreegebnisse darstellen, • in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben.
<p>Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrwerk "D wie Deutsch 5", S. 108 ff. • Arbeitsheft "D wie Deutsch 5" (Basis und Plus), S. 35-44 • Handlungsverläufe mithilfe von Handlungsbausteinen untersuchen / festlegen / in eine logische Reihenfolge bringen. • Alle Schritte des Schreib-Profis für das Schreiben einer Geschichte zu einem Bildimpuls anwenden. • Erzähltempus (Präteritum) und wesentliche erzählerische Mittel verwenden, z.B.: wörtliche Rede (Begleitsatz voran-/ nachgestellt und eingefügt), passende Verben und Adjektive, verschiedene Satzanfänge. • Die eigenen und andere Geschichten überprüfen und überarbeiten. • Wortschatzarbeit zum Wortfeld „sagen“ 	

Ansprechpartnerin Nadine:

Deutsch Klasse 5	Aufgabentyp: 4a/ Lesetagebuch	Unterrichtsvorhaben 5: Spannend! Jugendbücher lesen und präsentieren	Zeitraumen: Stun- den ca. 25 Stunden
Inhaltsfelder		Kompetenzerwartungen KLP	
		Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung, Schwerpunkt: Nomen – Präsens, - Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge - Textebene: sprachliche Mittel - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache - Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung, Schwerpunkt: wörtliche Rede, Satzreihe, Satzgefüge		Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Schwerpunkt: Verb, Nomen, Adjektiv, Artikel) unterscheiden, • einfache sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Vergleich, Metapher, Personifikation) in ihrer Wirkung beschreiben, • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, • an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden sowie Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, • grundlegende Strukturen von Sätzen (...) untersuchen. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, • relevantes sprachliches Wissen sowie satzbezogene Regelungen (Großschreibung von Nomen etc.) und Wortarten beim Verfassen eigener Texte einsetzen und unterscheiden, • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfungen, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren.
Texte - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Jugendroman - kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen		Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, • in literarischen Texten Figuren auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen untersuchen und ihre Beziehung zueinander sowie einfache Dialogverläufe textbezogen erläutern, • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, ...) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (innerer Monolog, Dialog, Paralleltex-te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (...) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, ¹¹_{SEP} • ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern.

<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationssituationen: gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation - Kommunikationsrollen: Produzentin/ Produzent und Rezipientin/ Rezipient - Wirkung kommunikativen Handelns 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsregeln (z.B. für ein szenisches Spiel) mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln, • über Arbeitsergebnisse verständlich informieren und dabei gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, • Verletzung von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln (u.a. wertschätzendes Verhalten der Zuschauer). • die Wirkung ihres kommunikativen Handelns - auch in digitaler Kommunikation - abschätzen und Konsequenzen reflektieren (Deutlichkeit, Ausdrucksweise, Lautstärke), • Merkmale aktiven Zuhörens (gezielt nachfragen, und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen) nennen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen (Tempo, Lautstärke und Sprechweise) sowie nonverbale Mittel (u. a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) ausrichten und einsetzen, • Anliegen angemessen vortragen unterscheiden, situationsangemessen einsetzen und begründen, • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen,
<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreeergebnisse darstellen, • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), ^[1]_{SEP} • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten (z.B. über den Autor). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen (Power-Point-Präsentation, Informationswand, Schaufenster für eine Buchhandlung), • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und ver^[1]_{SEP}wendete Gestaltungsmittel beschreiben.
<p>Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrwerk „D wie Deutsch 5“, S. 202ff. • Arbeitsheft „D wie Deutsch 5“, S. 65-112 • IT-Kompetenzen: Programm verwenden (Word), Grundlagen der Formatierung (Tabulator etc.), vorbereitetes Recherchieren, Ergebnisse vorstellen • Operatoren: beschreiben, wiedergeben, untersuchen, gestalten, beurteilen • Integrativer Grammatikteil: Satzanfänge variieren, Wortarten unterscheiden • Anwendung geeigneter Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung bei wörtlicher Rede 	

Ansprechpartnerin Nadine:

Deutsch Klasse 5	Aufgabentyp: 3	Unterrichtsvorhaben 6: Miteinander sprechen – Meinungen begründen	Zeitraumen: Stun- den ca. 25 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache - Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung, Schwerpunkt: Satzreihe, Satzgefüge	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion), unterschiedliche Flexionsformen (Schwerpunkt: Konjugation – Tempus) sowie Verfahren der Wortbildung unterscheiden, • grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) und Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen sowie mithilfe ihres relevanten sprachlichen Wissens (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen und Kohärenz Texte angeleitet überprüfen und überarbeiten, • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen realisieren, • zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch (u.a. Wortwahl, Stilebene) unterscheiden. 	
Texte - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte, digitale und nicht-digitale Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen (und zum Verhalten von literarischen Figuren) textgebunden formulieren, • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, erklären) unterscheiden, • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben, • Informationen aus (Sach-)Texten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, • (Sach-)Texte - auch in digitaler Form - zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen. 	

<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation - Kommunikationsrollen: Produzentin/ Produzent und Rezipientin/ Rezipient - Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit - Wirkung kommunikativen Handelns 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, • in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren, • Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln, • Verletzung von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln, • die Wirkung ihres kommunikativen Handelns - auch in digitaler Kommunikation - abschätzen und Konsequenzen reflektieren, <p>Merkmale aktiven Zuhörens (gezielt nachfragen, und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen) nennen.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, • das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten, • Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, • Anliegen angemessen vortragen und begründen, • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, • Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, • nonverbale Mittel (u. a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.
<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden, • digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, • Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme). <small>SEP</small>
<p>Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln/ Lernort/ außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrwerk „D wie Deutsch 5“, S. 14ff. • Arbeitsheft „D wie Deutsch 5“, S. 25-34; S. 65-112 • IT-Kompetenzen: Programm verwenden (Word), Grundlagen der Formatierung (Tabulator etc.) • Operatoren: wiedergeben, erörtern, beurteilen, begründen • Eine Buchempfehlung zur gelesenen Lektüre verfassen/ Meinung zu einem Thema aus der gelesenen Lektüre argumentativ begründen (Vorstadtkrokodile: Bsp. Handicap in der Clique, Belohnung teilen, Minigolf, ...) • Integrativer Grammatikteil: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge, Satzanfänge variieren, Anredepronomen, Briefform • Anwendung geeigneter Rechtschreibstrategien • Eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen 	